



a

Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle, Josef Zellmeier, Jürgen Baumgärtner, Daniel Artmann, Konrad Baur, Barbara Becker, Maximilian Börtl, Jürgen Eberwein, Thorsten Freudenberger, Patrick Grossmann, Manuel Knoll, Jochen Kohler, Joachim Konrad, Harald Kühn, Josef Schmid, Thorsten Schwab, Werner Stieglitz CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Haushaltsplan 2024/2025;

**hier: Maßnahmen Städtebauförderung (Begrünung Fassade und Brunnenanlage)
(Kap. 09 05 Tit. 883 88)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 09 05 wird der Ansatz im Tit. 883 88 (Zuschüsse des Landes an Gemeinden für Maßnahmen im Rahmen des Bayerischen Städtebauförderungsprogramms und für sonstige städtebauliche Maßnahmen) für das Jahr 2024 mit 250,0 Tsd. Euro dotiert.

In Kap. 13 02 wird der Ansatz im Tit. 893 06 (Verstärkung von Investitionsmaßnahmen) im Jahr 2024 um 250,0 Tsd. Euro gekürzt.

Begründung:

Fassadenbegrünung des Neu-Ulmer Rathauses (220,0 Tsd. Euro):

Die Fassade des bestehenden Neu-Ulmer Rathauses soll begrünt werden. Alle Module sollen mit automatischen Bewässerungseinrichtungen ausgestattet werden. Fassadenbegrünungen bei Neubauten sind mittlerweile gängige Praxis, allerdings nicht die Begrünung bei Sanierungen. Die Fassadenbegrünung des Rathauses wäre somit ein Vorbild für ähnliche Sanierungen und zeigt, wie Fassadenbegrünungen an Bestandsgebäuden funktionieren.

Brunnenanlage Laaber (30,0 Tsd. Euro):

Am kleinen Marktplatz in Laaber wurde 1988 eine Brunnenanlage errichtet, zu der auch ein Trinkbrunnen gehört. Die Brunnenanlage wurde dort gebaut, wo einst der Schöpfbrunnen für die Bewohner der Umgebung stand. Nach nunmehr über 30 Jahre ist die Brunnenanlage verschlissen, der Trinkbrunnen aus hygienischen Gründen nicht nutzbar und muss vollständig erneuert werden.